

*Text: Daniel Kubis*

Ein Slam ist so ein Wettbewerb, wo man sich Messen müsse,  
auch wenn man von Grammatik oder Mathe nicht viel wisse,  
Hauptsache ein Text entsteht aus Normen, Verben, Adjektive  
und dann eine Geschichte oder Zustand, Posi- oder Negative,  
dann noch irgendeine Moral,  
doch die Moral oder das Fazit, ist der Jugend ganz egal.  
Also Laß deine Texte runter und zeige dich Attraktiv,  
Naiv, relativ Normal,  
wirke dabei recht munter und Loyal, nicht zu vergessen Lyrisch,  
Poetisch, gehören noch dazu,  
immerhin korrekt geschrieben reicht, doch das denkst auch nur du,  
denn die Jury hört dir zu.  
Insgesamt 34 Köpfe, zu je 68 Ohren, dazu dann noch ein Preis bei erster Stelle,  
oder erstem Platz, ist beides doch dasselbe,  
Wie die Insel und der Schatz, der Schatz im Silbersee, ach nee!  
Der ist schon veraltet und er wurde schon gehoben, von diesem alten( Na wie hieß er noch) den schon  
meine Großeltern loben, ach ja Winnetou.  
Doch haben sie damals gebohren oder schon gegraben,  
mit so Maschinen die die Schatzsucher aus dem Fernsehen haben?  
Naja, ich schweife mal wieder ab, ihr merkt es wohl und es ist schon dunkle Nacht,  
der Kopf wird Müde und hohl, natürlich nicht Hohl von dumm, sondern mehr von leer,  
na gut, wenn man es so betrachtet, wird das heut nichts mehr,  
hier noch auf einen grünen Zweig zukommen,  
der Beste sein, höher zu sein, dass wäre fein, doch Nein!  
Ich glaub ich schaffe es nicht, die Wörter wollen heute auch nicht sein und gar Texte schreiben,  
Ach ist das gemein, denn sie lassen sich nicht schreiben.  
Ich weiß nicht woran das liegt und schon hat der 3. Slamer heut gesiegt.  
Mit einem leichten Text, leichter als Meiner, sicher war es noch nicht mal seiner, mehr sein eigener.  
Und während ich mir den Kopf darüber zerbreche, denn ich schreibe noch an meinem, da fällt mir ein,  
soll ich Konjunktur benutzen, wenn die Wörter sich verschmelzen und dann mal wieder von und mit  
Liebe enden, also Kuss, Herzen, Kerzen oder sich gleich im Bett wälzen, ich glaub ich sollte hier  
beenden. Doch noch zum Schluss, es ist schon spät und ich schau auf mein leeres Blatt,  
wie viel Glück der andere hat, anstatt ich mich mit sinnlicher Wortwahl, munter ihm entgegen werfe,  
mit Texten die sogar die Dichter und Denker nicht bekommen hätten,  
hätte ich nur nach gedacht und das habe ich dann doch noch,  
leider hat`s mir nichts gebracht, als Wortakrobat oder ein Athlet,  
ach ja? Ich weiß warum es nichts klappte..., ich bin ein Analphabet!